



65. Ausgabe
Weihnachten 2020

ROTTENDORFER PANORAMA

Sozialdemokratische Bürgerinformation

IN DIESER AUSGABE

Seite 1-2
Interview mit
Sabine Dittmar (MdB)

Seite 2-3
aus der **SPD Fraktion**

Seite 3
Neuwahl **AsF-Vorstand** /
Vorstellung Bundestagskan-
didatin **Freya Altenhöner**

Seite 4
Rück- & Ausblick



Folgen Sie uns auf:
www.facebook.com/spd.rottdorf
www.instagram.com/spd_rottdorf
www.spd-rottdorf.de

**WIR
WÜNSCHEN
IHNEN
FROHE
WEIHNACHTEN
UND
EIN GUTES
UND
GESUNDES JAHR 2021!**

Foto: Dr. Reinhold Schulz

Sabine Dittmar im Gespräch:

„Das Virus kennt kein Weihnachten“



Sabine Dittmar bei einer Rede im Bundestag

Wie darf man sich in Corona-Zeiten einen typischen Arbeitstag der gesundheitspolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion vorstellen?

Die Pandemie hat natürlich auch meinen Alltag komplett auf den Kopf gestellt. Der Tag beginnt jetzt automatisch mit einem Blick auf den aktuellen Lagebericht, dann gibt es Videoschalten, Presse- und Bürgeranfragen und Termine bis spät in die Nacht, oft auch am Wochenende. Neben

der Pandemie läuft auch die „normale“ gesundheitspolitische Gesetzgebung weiter. Die letzten Monate waren für mein Team und mich äußerst arbeitsintensiv. Wir alle hoffen auf eine etwas ruhigere Zeit über Weihnachten.

Die Pandemie ist eine Herausforderung für die Politik und die Medizin. Wäre man als Ärztin nicht manchmal lieber in der Praxis bei den Patienten als in unzähligen Videokonferenzen?

Seit März bin ich in sitzungsfreien Wochen wieder regelmäßig als Ärztin tätig, da ich mein örtliches Gesundheitsamt ehrenamtlich bei den Corona-Tests unterstütze. Somit kann ich mich über einen mangelnden Praxisbezug nicht beschweren. Der Einsatz an der Teststrecke ist ein guter Indikator dafür, wie sich die Pandemie regional entwickelt. Zu Beginn waren es in der Regel kurze Einsätze mit nur wenigen Tests im unteren zweistelligen Bereich, nun sind 100 Abstriche pro Einsatz keine Seltenheit. >

> Wann immer ich es zeitlich einrichten kann, werde ich im nächsten Jahr auch im Impfzentrum tätig sein.

Der „Lockdown light“ sorgt auch für viel Frust - nicht nur bei jungen Menschen. Was tut die Politik, damit weniger Corona nicht mit mehr Depressionen beispielsweise durch Vereinsamung einhergeht?

Das Virus hat nur die Chance sich zu verbreiten, wenn wir es durch unser Verhalten zulassen. Deshalb sind die Kontaktbeschränkungen im privaten und im beruflichen Bereich so wichtig, wenngleich sie uns natürlich hart treffen.

Über die Festtage werden die Kontaktbeschränkungen vielerorts etwas gelockert. Weihnachten ist nun einmal das Fest der Familie und der Nähe. Als Medizinerin muss ich aber klar und deutlich sagen: Das Virus kennt kein Weihnachten und kein Silvester. Wir bestimmen durch unser Verhalten, wie sich Neuinfektionen, Krankenhauseinweisungen und die Auslastung der Intensivstationen entwickeln. Deshalb ist weiterhin ein verantwortungsvolles Miteinander notwendig bis wir einen Impfstoff und eine wirksame Therapie zur Verfügung haben.

Ihr persönlicher Tipp zur Krisenbewältigung?

Corona belastet uns alle. Der eine hat zu viel Trubel durch Homeoffice und Homeschooling, andere vermissen den persönliche Kontakt und die Nähe. Hinzu kommen bei vielen Bürgerinnen und Bürgern finanzielle Sorgen. Umso wichtiger ist es, die eigene Belastungsgrenze ernst zu nehmen und sich zwischendurch gezielt Rückzugsräume und einen Ausgleich zu schaffen. Hier ist jeder anders gestrickt. Aber egal, ob beim Waldspaziergang oder beim langen Telefonat, wir sollten unsere Sorgen und Ängste offen ansprechen und bei Bedarf professionelle Unterstützung suchen. Corona ist eine Ausnahmesituation für uns alle.

Es naht ein Bundestagswahlkampf. Ein Gesundheits-Thema dürfte eine Rolle spielen wie nie zuvor. Eignet sich die Corona-Krise zur parteipolitischen Profilierung?

Auch ohne Pandemie ist Gesundheitspolitik immer ein wichtiges Thema, da es jede Bürgerin und jeden Bürger direkt betrifft. Bis zur Bundestagswahl wird ein Großteil der Bevölkerung schon geimpft sein, sodass wir unser Augenmerk dann sicherlich auch wieder auf andere Problemfelder richten werden. Wichtig ist jedoch, dass wir die richtigen Schlüsse aus der Krise für die Zukunft unserer medizinischen und pflegerischen Versorgung ziehen. Wir brauchen dringend eine Reform der Krankenhausfinanzierung und der Notfallversorgung und müssen weitere Bausteine der Pflegereform auf den Weg bringen.

Vielen Dank für das Gespräch



Foto: Benno Kraehahn

Sabine Dittmar, seit 2013 Mitglied im Deutschen Bundestag (Wahlkreis Bad Kissingen). Zuvor war die Ärztin eine Legislaturperiode im Bayerischen Landtag. Dittmar hat auch auf Kreis- und Bezirksebene SPD-Ämter inne. Seit 1990 ist sie Kreisrätin im Landkreis Bad Kissingen. In Berlin wurde sie zu Beginn der Legislatur gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und gehört dem erweiterten Fraktionsvorstand an.

AUS DER SPD-FRAKTION



Foto: Lea Wolf

3. Bürgermeister Bernd Horak

Ich bedanke mich für das Vertrauen meiner Fraktion und natürlich der Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat, mich im Frühjahr zum dritten Bürgermeister gewählt zu haben. Meine Stärken sind Verlässlichkeit, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und die Freude auf Menschen zuzugehen. Im Gemeinderat möchte ich positiv und verbindend auftreten und mich in der Gemeinde stets für das Ehrenamt und die Bürgerbeteiligung einsetzen.

Bernd Horak

3. Bürgermeister

Öffentlich geförderter Wohnungsbau

Seit 2018 versucht die SPD Fraktion, eine Mehrheit für einen öffentlich geförderten Wohnungsbau in Rottendorf zu finden. Diese umfangreichen Fördermöglichkeiten gibt es nur noch befristet bis zum 31.12.2025. Die Zeit drängt also!

In der Bedarfsanalyse „Wohnen und Pflege im Alter“ für Rottendorf wurde ein hohes Interesse an einem Mehrgenerationenhaus und günstigem Wohnraum festgestellt. Auch solch ein Haus könnte mit 30% öffentlich gefördert werden. Wir unterstützen deshalb die Forderung des Seniorenrates vollumfänglich, diese Möglichkeit weiterzuverfolgen.

Es gilt nun, Möglichkeiten zu finden, wie und wo sich solch ein Projekt verwirklichen ließe. Dafür braucht es eine große Allianz!

AUS DER SPD-FRAKTION

Zisternenförderung – Vertane Chance

In den 90er Jahren wurde die Zisternenförderung durch den Gemeinderat auf 38,35 Euro pro m³ für max. 7 m³ und somit auf die Hälfte reduziert. Die SPD Fraktion hatte beantragt, die Zisternenförderung wieder auf den alten Stand (76,70 Euro pro m³ / max. Förderung 536,90 Euro) anzuhähen. Dies sollte ein klares Signal der Gemeinde sein, aktiv etwas für die Ökologie und die Nachhaltigkeit zu tun. In Zeiten sinkender Grundwasserspiegel ist es sinnvoll und notwendig, Regenwasser zur Gartenbewässerung und evtl. auch für die Toilettenspülung zu sammeln. Gleichzeitig bieten die Zisternen eine zusätzliche Speicherkapazität bei Starkregen und entlasten somit auch die Kanalisation und die Rückhaltebecken. Gerechnet auf eine Bauphase von 3-4 Jahren wäre dies durchaus zu finanzieren gewesen.

Der Finanzausschuss hat einen Gegenvorschlag erarbeitet: 40 Euro pro m³ für max. 12 m³, also insgesamt höchstens 480 Euro. Im Laufe der Diskussion wurden 2 Vorschläge abgestimmt. Zum einen den der Verwaltung und den neuen Antrag der SPD, (75 Euro pro m³ für max. 12 m³).

Leider wurde unser Vorschlag trotz Unterstützung durch die Grünen und Teilen der CSU mit 9:10 abgelehnt. Aus unserer Sicht eine vertane Chance, aktiv etwas zum Klimaschutz beizutragen. Ein kleiner Trost bleibt jedoch: Auf Grund unseres Antrages konnte wenigstens eine minimale Verbesserung erreicht werden.

Detlef Wolf
Fraktionsvorsitzender

AsF Vorstandsneuwahl noch vor dem ersten Lockdown: Ursula Krombacher neue Vorsitzende



Hinten von links nach rechts: Elke Krtsch, Andrea Martin, Gabi Straub, Ursula Krombacher
Vorne von links nach rechts: Traudl Kühnhäuser, Petra Hauck, Annette Försch, Ulrike Schulz. Es fehlt Emmy Rohracker

Foto: Dr. Reinhold Schulz

Im vergangenen Jahr feierte die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Rottendorf ihr 40-jähriges Bestehen. Die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Hilfe für sozial Benachteiligte: Ulrike Schulz schildert auf unserer Homepage, wie diese Schlagworte in Rottendorf mit Leben gefüllt werden. Mitstreiterinnen sind immer herzlich willkommen.

Link: <https://spd-rottendorf.de/ortsverein/arbeitsgemeinschaften>

FREYA ALTENHÖNER in den Bundestag Für Stadt und Landkreis Würzburg



Foto: Kathrin Koenig

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

*Seit 2009 lebe ich in Würzburg.
Die Belange der Stadt und des Landkreises
liegen mir am Herzen. Dafür möchte
ich mich auf Bundesebene einsetzen.*

*Deshalb möchte ich für den Deutschen Bundestag kandidieren!
Ich will dieses Land politisch mitgestalten und mich für eine offenere
und gerechtere Gesellschaft einsetzen.*

*Schlechte Arbeitsbedingungen und eine unsichere Zukunft können sehr
bedrückend für die betroffenen Personen sein. Deswegen setze ich mich für
bessere Arbeitsbedingungen und gegen Ausbeutung ein.*

Wir brauchen eine mutige Klima- und Umweltpolitik.

*Dabei müssen Mobilität und Energie für alle Menschen bezahlbar bleiben.
Aber wir müssen jetzt handeln, um den Klimawandel aufzuhalten.*

*Die Gleichstellung der Geschlechter ist mir wichtig. Damit veraltete Rollenbilder,
schlechtere Bezahlung und Diskriminierung endlich der Vergangenheit ange-
hören und verschiedene Lebensentwürfe als gleichwertig betrachtet werden.*

*Diese Themen möchte ich im Bundestag anpacken.
Dafür bitte ich um Ihre Unterstützung!*

Ihre Freya Altenhöner

RÜCKBLICK



Winterwanderung nach Gut Gieshügel



110 Jahre SPD Ortsverein und 40 Jahre AsF



Ernennung von Robert Hesselbach zum Ehrenvorsitzenden



Fischessen



Bubblesoccer-Turnier

AUSBLICK AUF 2021

Die Durchführung unserer Veranstaltungen richtet sich nach den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Regelungen.

Weitere Informationen finden sie zu gegebener Zeit auf unserer Homepage und im Mitteilungsblatt.

Ausblick

WINTERWANDERUNG **ABGESAGT**
nach Effeldorf am Sonntag, 3. Januar 2021

SPD FISCHESSEN
am 17.02.2021 um 18 Uhr in der EN-Halle

SPD FAHRRADTOUR
am 13.06.2021 nach Eisenheim,
Treffpunkt 10 Uhr EN-Halle

2. ROTTENDORFER BRÜCKENSCHOPPEN
am 08.08.2021

ASF KLEIDERMARKT
am 14.11.2021

Rottendorf hat eine bunte Gastronomie-Vielfalt, um die uns die meisten Gemeinden im Landkreis beneiden. Damit dies auch nach Corona noch so bleibt, unterstützen Sie unsere Gastronomen, sobald es wieder möglich ist. „Solidarität geht durch den Magen!“

Wer aktuell Essen zum Abholen zur Verfügung stellt, ist mit einem * gekennzeichnet:

BOWLING-CENTER (Würzburger Str., 09302/877)

STAR DÖNER* (Edekastr. 4a, Tel. 09302/9890973)

GASTHOF ENGLERT (Rothof, Tel. 09302/1400)

HUONG QUE* (Bahnhofstr. 1, Tel. 09302/980454)

GASTSTÄTTE KEILER (Bahnhofstr. 5, Tel. 0171/28068586)

ZUM KIRSCHBAUM (Würzburger Str. 18, Tel. 09302/90950)

LA DOLCE NAPOLI* (Würzburger Str. 22, Tel. 09302/989230)

POSEIDON* (Jahnstr. 2, Tel. 09302/9868774)

SCHÜTZENHAUS (Schießhausstr. 16, Tel. 09302/980876)

WALDHAUS (Waldhaus 1, Tel. Nr.: 09302/92290)